

Marko Enke – OB-Kandidat FDP

Wahlprüfsteine Wohnopia

1. Welche Ansätze der kommunalen Boden-, Liegenschafts- und Wohnungspolitik werden Sie verfolgen und nach Ihrer Wahl umsetzen?
2. Inwieweit unterstützen Sie die von uns in unserem Strategiepapier vorgeschlagenen Ansätze einer nachhaltigen, sozialen kommunale Boden-, Liegenschafts- und Wohnungspolitik für die Stadt Erfurt - das sind insbesondere die Anwendung des Konzeptverfahrens, die Vergabe von Erbbaurecht, die Förderung Kooperativer Bau- und Wohnformen (s. Anhang)? In welchem Zeitraum und mit welchen Maßnahmen möchten Sie diese Ziele erreichen?
3. Wie werden Sie die Verwaltung in die Lage versetzen, die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen abzusichern? Beabsichtigen Sie, ggf. externe Expertisen einzubeziehen?
4. In welcher Form beabsichtigen Sie, die Öffentlichkeit in die unterschiedlichen Entscheidungen und Prozesse einzubinden und zu beteiligen?

zu 1: Das heutige Höchstgebotsverfahren würde ich grundsätzlich vorerst im Status Quo weiter beibehalten. Interessante lokale Projekte und Initiativen (so wie Ihre) würde ich aber künftig stärker als heute berücksichtigen und versuchen, daraus eine „gesunde Mischung“ zu generieren.

Zu 2.: Die von Ihnen vorgeschlagenen Ansätze klingen für mich hochspannend und interessant, weshalb diese weiter verfolgt werden sollten. Innerhalb der nächsten sechs Jahre möchte ich dies gern erreichen. Wichtigste Voraussetzung dafür ist die inhaltliche Änderung des Vergabeverfahrens, dies kann und werde ich als OB anstoßen.

Zu 3.: 1. Inhaltliche und formelle Änderung des Vergabeverfahrens. 2. Durch das von mir geforderte Personalentwicklungskonzept im Rahmen der Neugestaltung der Stadtverwaltung. An dieser Stelle kommt es insbesondere auf die Qualifikation der zuständigen Sachbearbeiter an und auf die Definierung zulässiger Spielräume. Externe Expertisen unterstützen einen solchen Prozess zusätzlich – selbstverständlich finden diese Berücksichtigung.

Zu 4.: Vor allem durch transparente und kommunikativ begleitete Prozesse.

Insgesamt bitte ich um Nachsicht für die sehr kurzen Antworten meinerseits. „Nebenbei“ bin ich in Vollzeit angestellter Regionalgeschäftsführer einer Krankenkasse, was mein Zeitkontingent für den Wahlkampf und alle damit einhergehenden Anfragen etc. deutlicher einschränkt als bei den meisten meiner Mitbewerber.

Zusätzlich zeichnet sich Daniel Stassny in der „Bunten Fraktion“ im Erfurter Rathaus für dieses Thema verantwortlich. Ich finde Ihre Konzepte allerdings wirklich hochspannend und würde mich freuen, diese von Ihnen (unabhängig des Wahlausganges) z.B. im Rahmen einer Vorstandssitzung der FDP Erfurt einmal genauer vorgestellt zu bekommen.